

Es ziehn aus weiter Ferne

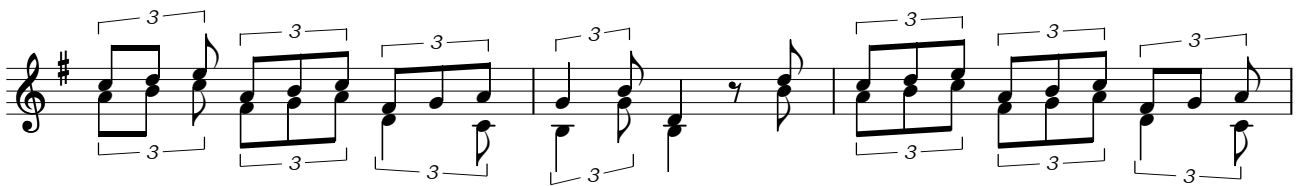
Lied am heiligen Dreikönigstag



1. Es ziehn aus wei-ter Fer-ne drei Kö-ni - ge ein - her, sie



ka - men von drei Ber - gen und fuh - ren ü - bers Meer. Un -



zäh - lig sind die Scha - ren, ge - schmückt ist das Ge -



leit, die Spee-re glänz-ten hei - le im Son-nen-lich-te weit.

2. Noch heller aber leuchtet ein Stern am Himmel dort,
der schwebt als lichter Führer vor ihnen fort und fort.
Die Könige, sie wandern, sie reiten ohne Rast,
sie fühlen nicht der Reise, nicht der Ermüdung Last.
3. Sie bringen viel' Geschenke, an Myrrhen, Weihrauch, Gold,
wem wollen sie dies bieten, wem sind sie denn so hold?
Der Stern, er stehet stille und senket nieder sich
auf eine arme Hütte, die einem Stalle glich.
4. Ein Kind liegt in der Krippe, so wunderlieb und klein,
das schönste Kind auf Erden, in goldnen Himmelschein.
Da halten nun die Könige mit ihrer ganzen Macht,
mit ihren Dienern allen, mit ihrer ganzen Pracht.
5. Sie rufen Heil dem Kinde, das hier im Stalle liegt.
Der Stern hat uns bedeutet, daß er die Welt besiegt.
Und da sie angebethet und Opfer dargebracht,
ziehn wieder sie von dannen noch in derselben Nacht.